

Mittwoch
18.
Februar

49. Tag des Jahres 2015
316 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 8

☀️ 07:36 Uhr 17:45 Uhr
🌙 06:54 Uhr 17:27 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel
18.02. 25.02. 05.03. 13.03.

Familien-Nachrichten

Geburtstage

Luise Bieseimer, Nordholz 21, 94 Jahre.
Heidrun Tempel, Schwarzbachtal 21, 72 Jahre.

Trauerfall

Gerhard Klußmann ist am Sonntag 82-jährig verstorben. Die Trauerfeier findet am 20. Februar um 12 Uhr in der Friedhofskapelle statt.

Was, wann, wo Notdienste

Sonnen-Apotheke Werther, Rosenstraße 1, Telefon 05203/88599,.

Rat und Hilfe

AWO-Begegnungsstätte, Engerstraße 2, 14 bis 16 Uhr Sprechstunde des Betreuungsvereins, Tel. 05203/9193190.

Ausstellungen

Rathaus, 16 Uhr Ausstellungseröffnung »Minijob und qualifizierter Wiedereinstieg«.

Familie

Familienzentrum Famos, Engerstraße 2, Telefon 05203/296066, 11 bis 12.30 Uhr Erzählcafé.

Konzerte

Evangelisches Gymnasium Werther, Grünstraße 10, 19 Uhr Kammermusikabend in der Cafeteria.

Vereine und Verbände

MGV Liedertafel Werther, 19.15 Uhr Chorprobe im Haus Werther.
Eine-Welt-Kreis, Haus Werther, Schloßstraße 36, 15 bis 18 Uhr Eine-Welt-Laden im Lesecafé.

Senioren

Haus Tiefenstraße, 9.30 bis 12 Uhr Aquarellmalen, 16 bis 17 Uhr NADIA-Projekt, 17.15 bis 18.45 Uhr Kegeln, 17.30 bis 18.30 Uhr Fitness ab 50.

Kirchen

Männerkreis Werther, Ev. Gemeindehaus Werther, 19.30 Uhr »Früher war alles besser«.

Einer geht durch die Stadt

... und sieht, dass die Eisdielen schon wieder Kunden anlockt. Auf die Sorten der diesjährigen Saison ist gespannt
EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonentenservice
Telefon 0 52 01 / 81 11 40
Fax 0 52 01 / 81 11 55
vertrieb@westfalen-blatt.de

Anzeigenannahme
Telefon 0 52 01 / 81 11 10
Fax 0 52 01 / 81 11 55
anzeigen-halle@westfalen-blatt.de

Lokalredaktion Werther
Ronchiniplatz 3, 33790 Halle
Marco Kerber 0 52 01 / 81 11 25
werther@westfalen-blatt.de
Sekretariat
Ilona Wieroschewski 0 52 01 / 81 11 20
Erika Gerling 0 52 01 / 81 11 20
Fax 0 52 01 / 81 11 66
sekretariat-halle@westfalen-blatt.de

Lokalsport Halle
Gunnar Feicht 0 52 01 / 81 11 27
Stephan Arend 0 52 01 / 81 11 26
sport-halle@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de



Sorgen und Stress können schnell zu schwerwiegenden psychischen Problemen führen. Mit einem neuen Projekt will das Evangelische Gymnasium Werther einen offenen Umgang mit dem Thema fördern, damit Eskalationen verhindert werden können. Foto: dpa

Schutz für die Psyche

Gymnasium will Depressionen verhindern: Schüler nennen in Fragebogen ihre Sorgen

■ Von Steve Wasyliw

Werther (WB). Spätstens seit dem tragischen Tod von Fußballer Robert Enke 2009 ist bekannt, welche Tragweite Depressionen haben können. Ein neues Projekt am Evangelischen Gymnasium soll psychische Probleme im Alltag offen thematisieren, damit Eskalationen verhindert werden.

Lehrerin Sabine Koch ist sich sicher: »Jeder kennt eine Person, die schon einmal psychische Probleme hatte.« Auch Schüler sind betroffen und aus Lehrerkreisen ist auch von anderen Schulen zu hören, dass die Sorgen nicht weniger werden – im Gegenteil.

Deshalb hat Sabine Koch das Projekt »Mood Tour« am EGW ins Gespräch gebracht. Bereits seit 2012 besucht das Team um Initiator Sebastian Burger, Schulen, Institutionen und Verbände.

»Es ist eine düstere Angelegenheit, die wir positiv durchleuchten wollen«, sagt Sebastian Burger. Finanziert durch eine Krankenkasse, der Rentenversicherung und der Aktion Mensch hat das Team nach eigenen Angaben be-

reits vielen Erkrankten noch rechtzeitig helfen können.

Im Vierklang aus Sport, Gemeinschaft, Struktur und Aktion werden die Teilnehmer zusammengeschießt und lassen, wie nun in Werther, Interessierte an ihren Erfahrungen teilhaben. »Es ist eben keine Krankheit wie jede andere. Die Betroffenen leiden still und oft unerkannt«, weiß Maria Menke zu berichten, der selbst geholfen werden konnte. Eine Akzeptanz für die psychischen Störungen hervorgerufen, ist das Ziel

des Projekts.

»Betroffene haben noch immer Angst, für ihr Leiden stigmatisiert zu werden«, meint Oberstufenkordinatorin Sabine Koch. Dass sich die Schule dennoch an dieses schwierige Thema heranwagt, ist für die Initiatoren keine Selbstverständlichkeit. Oftmals gibt es laut Stefanie Vilsmaier Berührungspunkte.

Anders am EGW. Innerhalb kürzester Zeit waren die Workshop-Plätze belegt. 19 Schüler der drei Oberstufenjahrgänge nutzen die

Gelegenheit zur Information. Auch wenn die Sorge um Depressionserkrankungen unter den Schülern kein Dauerthema ist, wird dennoch über Krankheiten wie Burnout gesprochen. Laut Schulsprecherin Anahita Reinsch (16) und Stufensprecher Justus Upmeier zu Belzen (18) klagen Schüler zum Beispiel häufiger über die hohe Belastung durch die Schulzeitverkürzung auf zwölf Jahre.

Vor allem konnte aber Handlungssicherheit im Umgang mit der Krankheit erlangt werden. »Man fragt jetzt auch mal eher nach, wie es jemandem geht, der sich plötzlich anders verhält«, sagt Anahita Reinsch. Die Frage, wie man auf scheinbar gefährdete Mitschüler am besten zugeht, wurde in drei Schulstunden erörtert.

Dass es immer auch eine Dunkelziffer an unerkannten Fällen gibt, ist Schulsozialarbeiter Daniel Höner bewusst. Darum will das EGW der Sache tiefer auf den Grund gehen. So soll ermittelt werden, wo der Schuh bei den Schülern besonders drückt. Anonyme Fragebögen sollen Aufschluss darüber geben, ob und wo Handlungsbedarf besteht. Laut Sabine Koch ist es gut möglich, dass der Workshop jährlich wiederholt wird. Dann könnten auch die Lehrer geschult werden.



Mit Fragebögen wollen sie herausfinden, unter welchen Sorgen und psychischen Problemen Schüler am meisten leiden (von links): Sebastian Burger, Sabine Koch, Anahita Reinsch, Julius Upmeier zu Belzen, Maria Menke und Stefanie Vilsmaier. Foto: Wasyliw

Blumenstrauß kommt leider nur von Oma

Jacobi-Live-Gottesdienst zum Valentinstag

Werther (bl). Vom Valentinstag hat sich das Organisationsteam des Jacobi-Live-Gottesdienstes inspirieren lassen. 180 Besucher verfolgten das Geschehen auf der

Bühne im Gemeindehaus rund um die Liebe Gottes zu den Menschen und deren Beziehungen untereinander.

Im Anspiel nahmen die jungen

Darsteller die Valentinstags-Sitten aufs Korn. Eine Schülerin erhält einen Rosenstrauß von einem Unbekannten. Zusammen mit ihrer Freundin hofft sie auf eine Gabe ihres heimlichen Schwarms. Am Schluss ist der Strauß – sehr zur Enttäuschung der Beschenkten – doch nur von Oma.

Theologiestudentin Kira Dessel deckte in ihrer Predigt das Geheimnis um die Herkunft des Valentinstags auf: »Die Geschichte dahinter ist ziemlich finstern«, sagte sie. Sie gehe ins dritte Jahrhundert nach Christus zurück. »Bischof Valentin traute gegen den Willen des Kaisers Paare aus unterschiedlichen Ständen, einfach, weil sie sich liebten.« Nach der Zeremonie habe er den frisch Vermählten immer Blumen aus seinem Garten geschenkt. Dessel: »Dafür wurde er an einem 14. Februar hingerichtet.«

Kira Dessel appellierte an die Besucher, ihre zwischenmenschlichen Beziehungen von der Liebe Gottes durchdringen zu lassen.



Sind die Rosen von ihrem Schwarm? Das jedenfalls hofft Katharina Münther (rechts) in der Rolle der Beschenkten. Ihre Freundin, dargestellt von Merle Biltner, hat Zweifel. Foto: Birgit Lutzer

Infos für Betreuer

Werther (WB). Das Betreuungsgesetz wurde geschaffen, um Menschen, die aufgrund einer psychischen Erkrankung oder Behinderung ihre Angelegenheiten nicht mehr alleine bewältigen können, eine rechtliche Vertretung an die Seite zu stellen. Freiwillige können diese Aufgabe ehrenamtlich übernehmen. Eine Einführung in das Betreuungsgesetz und die praktische Betreuungsarbeit vermittelt eine Info-Veranstaltung der AWO-Freiwilligenakademie am Donnerstag, 19. Februar, von 17 bis 19 Uhr im Betreuungsbüro Werther, Engerstraße 2. Interessierte, Angehörige und ehrenamtliche Betreuer sind eingeladen. Gordana Zdravkovic und Nadine Vinke vom AWO-Betreuungsverein Werther informieren. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Infos und Anmeldung unter ☎ 0521/9216444.

Mit Fackeln durch die Dunkelheit

Werther-Häger (WB). Der Heimatverein Häger möchte verstärkt junge Leute ansprechen. Deshalb bietet er zum ersten Mal eine Fackelwanderung für Kinder ab 8 Jahren und ihre Familien. Treffpunkt am Samstag, 21. Februar, ist um 18 Uhr am Bürgerhaus Häger. Unterwegs werden Geschichten von Gespenstern und anderen Lebewesen vorgelesen. Taschen- oder Stirnlampen (falls vorhanden) sollten mitgebracht werden und festes Schuhwerk ist vonnöten, Fackeln stellt der Heimatverein. Nach der Tour erwartet die Wanderer ein heißer Apfelpunsch. Anmeldung per Mail an chridam@t-online.de oder bei Inge Holste, ☎ 05203/5104.

Erziehung in anderen Kulturen

Werther (WB). Um Erziehungsstile in anderen Kulturen dreht sich eine Fortbildung für Kindertagespflegepersonen am Samstag, 21. Februar, von 10 bis 17 Uhr im Familienzentrum Famos. Mit Beispielen sollen möglichen Folgen für die soziale und emotionale Entwicklung von Kindern gezeigt werden. Außerdem gibt Anregungen für den Alltag mit Kindern aus unterschiedlichen Kulturen. Martina Detert leitet die Fortbildung. Anmeldung bei der Volkshochschule, ☎ 05201/8109-0.

Sprechstunde der Bürgermeisterin

Werther (WB). Die Bürgermeisterin lädt morgen zur Sprechstunde ein. Marion Weike steht von 16 bis 17 Uhr für die Fragen und Anliegen der Wertheraner im Rathaus zur Verfügung.

Praktikant aus Argentinien

Werther (WB). Die evangelische Kirchengemeinde begrüßt einen neuen Praktikanten aus der Partnergemeinde in Argentinien. Matias Antonio Dehle kommt im Kindergarten »Im Viertel« und in der Jugendarbeit zum Einsatz. Er wird im Gottesdienst am 1. März um 9.45 Uhr offiziell vorgestellt.



Kröten brauchen Hilfe

Kröten, Frösche und Molche erwachen bald aus ihrer Winterstarre erwachen und denken an Fortpflanzung. Auf ihrer Wanderung zu den Laichgewässern werden jedoch immer noch viele Amphibien überfahren. Um das Risiko für Kröte und Co. so gering wie möglich zu halten, betreut die BUND-Ortsgruppe Werther zwei Amphibienschutzzäune und sucht freiwillige Helfer, auch Kinder ab 4 Jahren. Deshalb lädt der BUND zu einem zwanglosen Informationsfrühstück ein für Sonntag, 22. Februar, 10 Uhr im Restaurant Outside, Borgholzhausener Straße 98. Weitere Infos bei Matthias Landwehr unter ☎ 0173/7207146.